

## Klimaschutz

# CO<sub>2</sub>: Menge verringern, nicht verteuern!

### Um was geht es?

#### Wirksame Maßnahmen zur Reduktion des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

Das ökologische Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken, rechtfertigt und erfordert staatliche Eingriffe. Dabei konkurrieren zwei Ansätze: CO<sub>2</sub>-Deckel versus CO<sub>2</sub>-Preis.

Ein CO<sub>2</sub>-Preis legt fest, wie viel der CO<sub>2</sub>-Ausstoß kostet. Ein CO<sub>2</sub>-Deckel legt fest, wie viel CO<sub>2</sub> maximal ausgestoßen werden darf. Beide können bewirken, dass die Emissionen sinken. Der Unterschied ist die Garantie – entweder sind die Kosten garantiert oder die Wirkung.

Beim CO<sub>2</sub>-Preis sind die Kosten sicher, aber nicht die Wirkung. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird verteuert, aber es bleibt ungewiss, wie viel CO<sub>2</sub> reduziert wird. Umgekehrt ist beim CO<sub>2</sub>-Deckel die Wirkung sicher, aber nicht die Kosten. Ein sinkender CO<sub>2</sub>-Deckel garantiert, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Jahr x bei y Tonnen CO<sub>2</sub> liegt. Allerdings besteht keine Gewissheit darüber, wie viel der Ausstoß kosten wird.

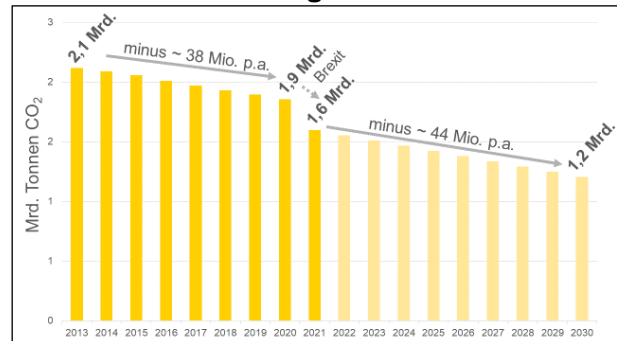
Die fehlende Kosten-Garantie beim CO<sub>2</sub>-Deckel ist ein Vorteil. Ein CO<sub>2</sub>-Preis nimmt eine Verteuerung von CO<sub>2</sub> vorweg, die dadurch auch eintritt. Hingegen schließt ein CO<sub>2</sub>-Deckel nicht aus, dass die Kosten deutlich niedriger sein werden. Weil nur die CO<sub>2</sub>-Menge vorge-schrieben wird, kann der Preis darauf reagieren, dass Markt-akteure ihr Verhalten anpassen. Daher ist es ebenso möglich, dass das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage einen senkenden Effekt auf die Preise hat.

Der europäische Emissionshandel (EU-ETS) mindert seit Jahren erfolgreich den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, weil Stromerzeugung, Industrie und inner-europäischer Luftverkehr einem sinkenden CO<sub>2</sub>-Deckel („cap“) unterliegen. Über einen linearen Kürzungsfaktor wird gesteuert, wie stark und wie schnell das Cap sinkt. So werden Klimaziele garantiert erreicht.

Im Jahr 2013 wurde der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im EU-ETS auf 2,08 Mrd. Tonnen gedeckelt und bis

2020 jedes Jahr um 38 Mio. (minus 1,74%) ab-gesenkt. Seit 2021 sinkt der Deckel schneller: um 2,2% bzw. 44 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Somit würde die CO<sub>2</sub>-Menge im Jahr 2030 auf 1,2 Mrd. Tonnen gesenkt sein – 43% weniger als 2005. Soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß schneller und stärker reduziert werden, kann der Kürzungs-faktor analog zu den Klimazielen verschärft werden.

#### Garantierte Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes



Zulässiger maximaler EU-weiter CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr in Stromerzeugung, Industrie und innereuropäischer Luftfahrt. Quelle: EU Kommission (COM(2020) 740 final), eigene Berechnungen

### Was braucht die Wirtschaft?

#### Rahmen, der CO<sub>2</sub>-Reduktion verbindlich, aber technologieoffen vorschreibt

Die Politik sollte einen Rahmen setzen, der zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zwingt, nicht zu bestimmten Verhalten, Techniken oder Energieträgern.

### Was ist zu tun?

#### CO<sub>2</sub> zielsicher verringern statt garantiert verteuern

- Konsequent auf CO<sub>2</sub>-Deckel setzen  
Die Wirkung ist garantiert und steuerbar: Emissionen können zielsicher abgesenkt werden. Weitere Eingriffe sind klimapolitisch nicht erforderlich.
- Chance auf günstigere Kosten wahren  
Wenn Preise sich frei am Markt bilden dürfen, besteht die Chance, dass Wettbewerb und Erfindergeist die CO<sub>2</sub>-Minderung günstigster werden lassen als heute befürchtet.